

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 17

Artikel: Bildungsreise
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-512583>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebelspalter Bestellschein

für Neu-Abonnenten

Hiermit bestelle ich auf Rechnung mit Einzahlungsschein den Nebelspalter im Abonnement für

- 1/2 Jahr
 1 Jahr

Bei Gratislieferung im Bestell- und Folgemonat.

Dazu ___ Expl. Sammelkassetten à Fr. 6.80
(1 Jahrgang = 2 Kassetten)

Abonnementspreise:

Schweiz	1 Jahr Fr. 51.—	1/2 Jahr Fr. 28.—
Europa	1 Jahr Fr. 70.—	1/2 Jahr Fr. 40.—
Übersee	1 Jahr Fr. 84.—	1/2 Jahr Fr. 45.—

Name

Frau/Fräulein/Herr

Vorname

Beruf

Strasse

PLZ, Ort

Einsenden an Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach

Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten



Die Eintagsfliege ging zum Seher wegen einem unlösbar erscheinenden Problem. Sie fragte: «In meiner Jugend stand die Sonne im Osten, jetzt steht sie bald über mir. Warum bleibt die Sonne nicht an ihrem Ort?»

Der Seher antwortete: «Die Sonne wird sich weiter bewegen, den westlichen Horizont erreichen und dann, obwohl es unglaublich erscheint, untergehen. Dunkelheit wird dann die Welt erfüllen.» Die Fragerin konnte ein Gefühl der Angst und Enttäuschung nicht unterdrücken. Der Seher nahm das unmittelbar wahr und fügte hinzu: «Für die nächste Generation wird die Sonne wieder im Osten erscheinen.» Jetzt versagte die Vorstellungskraft der Eintagsfliege. Wortlos und etwas zusammengeschrumpft ging sie von dannen und murmelte: «Solch verrückte Gedanken entstehen in einem Schädel, der zuviel Zeit zum Nachdenken hat!»

Der Denkanstoss

Am Morgen beim Rasieren kommt mir eine Idee. Entschuldigung: ein Denkanstoss. Ich überlege – pardon – es stösst an mein Denken, dass ich über den Denkanstoss eine Glosse schreiben sollte. Sicher würden die Leser das schätzen und davon angeregt – Verzeihung! – denkastossen werden. Sie würden sich fragen: Wie sieht der Mensch aus, der den Denkanstoss erfand? War er unfähig, ohne Anstoss zu denken? Wie ein Auto ohne Anlasser? Und wenn er ohne Anstoss nicht denken konnte, nicht einmal an einen Anstoss, wie dachte er dann über den Anstoss nach und erfand ihn? Wie reagiert ein Hirn, das dauernd und von allen Seiten Denkanstösse bekommt? Sollte man nicht Denkanstoss-Stangen auf den Markt bringen?

Ihr seht, liebe Leser, statt Euer

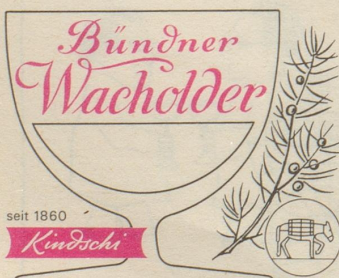
Denken anzustossen, stosse ich selbst an. Frage über Frage! Wist Ihr was? Lasst uns entweder selber nachdenken oder Anregungen geben dazu, aber das Anstossen den Gläsern vorbehalten! Auf das anstossfreie, doch angeregte Denken! Prost!
Johann Knupensager

Bildungsreise

Mit der Gesellschaft Schweiz-Israel besuchte ich letzthin das Heilige Land und staunte unter anderem über die fundierten Kenntnisse unseres auch sprachlich sehr begabten Reiseleiters. Schliesslich bekam ich's heraus – der Mann war in Paris geboren, von Beruf Historiker und nach seiner Einwanderung in Israel Schafzüchter geworden. Und – so erklärte er mir – die Synthese von Historiker und Schafzüchter ergebe eben einen Reiseleiter ...
JH

Die Lösung der Energie-Krise

In einem alten Vers heisst es: «Kein Feuer, keine Kohle kann brennen so heiss, wie eine heimliche Liebe, von der niemand nichts weiss.» Das wäre doch eine herrliche Lösung aller Probleme. Keine Umweltschmutzung, keine teuren Importe, nicht indexgebunden! Eine heimliche Liebe zu feinen Orientteppichen haben viele Leute, sie treffen sich bei Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich!



DESTILLERIE KINDSCHI SÖHNE AG DAVOS